

## Umriss und Bewertung der 14. Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Posen, Polen (1.-12. Dezember 2008)



### Einleitung

In diesem Jahr begann der Zeitraum der Verpflichtungen entsprechend dem Kyoto-Protokoll (2008-2012). Japan hat sich in dem genannten Protokoll verpflichtet, „im betreffenden Zeitraum die Emissionen von Treibhausgasen gegenüber 1990 um sechs Prozent zu reduzieren“. Um dieses Ziel zu erreichen, wirken der öffentliche und der private Sektor bei der Gestaltung verschiedener Mechanismen sowie bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen zusammen.

Unter dem Schlagwort „Gestaltung einer Low Carbon Society“, also einer Gesellschaft mit niedrigem Kohlendioxidausstoß, wird dem Problem der globalen Erwärmung zunehmend weltweite Aufmerksamkeit zuteil. Auch beim diesjährigen G8-Gipfeltreffen von Toyako stand der Klimawandel als eines der wichtigsten Themen auf der Tagesordnung.

Zugleich richtet die Staatengemeinschaft ihren Blick bereits auf den nächsten Schritt, nämlich die Gestaltung einer Nachfolgeregelung für den Zeitraum nach dem Auslaufen des Kyoto-Protokolls ab 2013. Wie diese neue Regelung effizient zu gestalten ist, wird seit einiger Zeit lebhaft diskutiert.

Bei der 14. Vertragsstaatenkonferenz zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (COP14) und der gleichzeitig veranstalteten 4. Vertragsstaatenkonferenz der Mitgliedsstaaten des Kyoto-Protokolls (COP/MOP4), die vom 1.-12. Dezember 2008 im polnischen Posen stattfand, wurde über die Gestaltung eines post-2012 Klimaschutzabkommens (u.a. Festlegung der Ziele, sektoraler Ansatz), die Kyoto-Mechanismen, die Frage des Senkens der Emissionen durch Wälder sowie weitere wichtige Punkte diskutiert. Nachfolgend wird der Umriss und die Bewertung dieser Konferenz durch die japanische Regierungsdelegation wiedergegeben. (Das Dokument wurde für Neues aus Japan gekürzt.)

## Umriss und Bewertung der 14. Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP14)

### I. Allgemeines

1. Die 14. Vertragsstaatenkonferenz zur Klimarahmenkonvention der VN und die 4. Vertragsstaatenkonferenz der Mitgliedsstaaten des Kyoto-Protokolls fand vom 1.-12. Dezember 2008 in Posen, Polen, statt. Japan wurde u.a. durch Umweltminister Tetsuo Saito vertreten.
2. [...]
3. Umweltminister Saito nahm an der Zusammenkunft der Fachminister teil. Im Rahmen dieser Zusammenkunft erläuterte er die Position Japans in Bezug auf gemeinsame langfristige Ziele, den sektoralen Ansatz sowie die Notwendigkeit eines der jeweiligen wirtschaftlichen Entwicklung der verschiedenen Länder angepassten Vorgehens (Differenzierung). Zugleich unterstrich er, dass man angesichts der derzeitigen Finanzkrise die Maßnahmen gegen den Klimawandel zur Schaffung von wirtschaftlichem Wachstum nutzen müsse. In persönlichen Gesprächen mit Vertretern der Vereinigten Staaten, Chinas, der Europäischen Kommission, Polens, Dänemarks, Schwedens, Großbritanniens und Südafrikas sowie bei einer Unterredung mit US-Senator John Kerry wurde die Haltung Japans noch einmal unterstrichen sowie ein Meinungsaustausch über die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ländern durchgeführt.
4. Auf der Konferenz der Wirtschaftsminister (Japan wurde durch den Parlamentarischen Staatssekretär im METI, Masaaki Taniai, vertreten) und Vertretern von Wirtschaft und Industrie konnte das Verständnis über die Vorteile eines sektoralen Ansatzes weiter vertieft werden. Als Ergebnis dieser Zusammenkunft wurde der „Warschauer Dialog“ ins Leben gerufen, mit dessen Hilfe der Meinungsaustausch mit Vertretern der Wirtschaft geführt werden soll. Zugleich wurde der Vorschlag Japans, im März kommenden Jahres einen Workshop über den sektoralen Ansatz zu veranstalten, begrüßt.
5. [...]

### II. Wichtigste Ergebnisse

1. Die Diskussion über die Nachfolgeregelung des Kyoto-Protokolls ab 2013 wurde vor allem in zwei verschiedenen Foren geführt.  
[...]

## 2. Einzelthemen

(1) Zweite Überprüfung des Kyoto-Protokolls auf der Grundlage von Artikel 9  
[...]

(2) Entwicklung sowie Transfer von Technologien

Zur Förderung des Technologietransfers wurde das „Strategische Programm“ von den Teilnehmern der Klimakonferenz begrüßt. Man stimmte überein, dieses Programm so rasch wie möglich umzusetzen. Ihm wurde die Bezeichnung „Strategisches Programm von Posen“ gegeben. Zudem wurde vereinbart, den Stand des Technologietransfers gemäß Art. 4 (1c) sowie Art. 5 auf der nächsten Vertragsstaatenkonferenz (COP15) zu überprüfen. Die entsprechenden Institutionen der einzelnen Staaten wurden aufgefordert, diesbezüglich ihre Auffassungen darzulegen. [...]

(3) Anpassung

Als Fonds zur Unterstützung der Entwicklungsländer wurde der 2001 auf der COP7 vereinbarte Anpassungsfonds im Rahmen des Kyoto-Protokolls in dem von der COP/MOP3 vorgeschlagenen Form (Vorstand, Sekretariat u.a.) angenommen. Die COP/MOP4 wurde vom Vorstand aufgefordert, in Bezug auf die grundlegenden Vorschriften Vorschläge zu unterbreiten. Auf dieser Konferenz wurden mit Blick auf die Entwürfe für die entsprechenden Vorschriften sowie den künftigen Kurs des Anpassungsfonds Diskussionen geführt, die schließlich zu einer Übereinkunft führten. Der Vorstand des Fonds wird nun die detaillierten Vorschriften prüfen. [...]

(4) Kyoto-Mechanismen

In Bezug auf die „Clean Development Mechanism“ (CDM) legten die Vertragsstaaten Verbesserungsvorschläge vor. Diskutiert wurde insbesondere über die Organisationsform, etwa den CDM-Vorstand, sowie über die Verbesserung der regionalen Unausgewogenheit bei den CDM-Projekten. Die Nutzung der CCS-Technologie (Abscheidung und Speicherung von Kohlendioxid) im Rahmen der CDM wird innerhalb des CDM-Vorstands auf ihre Auswirkungen geprüft werden. [...]

(5) Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Waldschädigung (REDD)

Im Juni dieses Jahres fand in Tokyo ein Workshop in Bezug auf die Überprüfung verfahrenstechnischer Aufgaben statt, damit dieser Themenkomplex in die Nachfolgeregelung für das Kyoto-Protokoll eingebunden werden kann. Die Ergebnisse dieser Überprüfung wurden auf der Klimakonferenz vorgestellt. Zugleich kam man überein, mit Blick auf die noch ungelösten Fragen (z.B. Überlegungen in Bezug auf die Festlegung und Schätzung der Kohlendioxidäquivalente für Waldflächen) einen Zeitrahmen für die Prüfung bis zur COP15 zu erstellen.

Am 12. Dezember veröffentlichten zwanzig Staaten, darunter auch Japan, eine gemeinsame Erklärung ihrer Fachminister zur Stärkung des REDD-Ansatzes, die von Umweltminister Saito unterzeichnet wurde. Japan unterstrich bei der Herausgabe der gemeinsamen Erklärung die Notwendigkeit, im Rahmen der künftigen Zusammenarbeit aller Staaten vertrauenswürdige Mechanismen in Bezug auf die Messung, Berichterstattung und Überprüfung zu gestalten.

#### (6) Abgase des Luft- und Schiffsverkehrs

Mit Blick auf die Abgase des weltweiten Luft- und Schiffsverkehrs wurde beschlossen, dieses Thema innerhalb der Arbeitsplanung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Kyoto-Protokoll für 2009 weiter zu diskutieren.

#### (7) Forschung sowie Beobachtung

Auf der Konferenz wurde über die Fortschritte im Komitee für Erdbeobachtungssatelliten (CEOS) auf der Grundlage der Planungen für das Globale Klimabeobachtungssystem (GCOS) berichtet. Auch der Stand der Überprüfung zur Festlegung von Normen für Klimaveränderungen im Rahmen des Globalen Terrestrischen Beobachtungssystems (GTOS) wurde vorgestellt. Diese Ergebnisse werden im Rahmen der anstehenden Tagung SBSTA30 zusammen mit den Fortschritten bei der Planung des GCOS einer Bewertung unterzogen werden. Die einzelnen Länder wurden aufgefordert, Angaben zum Stand der Umsetzung von GCOS zu machen.

### III. Bewertung

(1) Auf dieser Konferenz wurde trotz der aktuellen internationalen Finanzkrise das Problem des Klimawandels intensiv diskutiert. Dabei zeigten sich alle Staaten fest entschlossen, dieses Problem nachdrücklich anzupacken. Als Land, das den Vorsitz beim G8-Gipfeltreffen von Toyako innehatte, hat Japan an das gemeinsame langfristige Ziel erinnert, die Resultate dieses Gipfels mit den Ergebnissen im Rahmen der Vereinten Nationen zu verknüpfen. Zugleich hat sich Japan aktiv u.a. an den Diskussionen über den sektoralen Ansatz, über die Schaffung von Kategorien entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Staaten (Differenzierung) sowie über Mechanismen für den Aufstieg in eine höhere Kategorie je nach Entwicklung beteiligt und um die Zustimmung der Mitgliedsstaaten geworben.

(2) In Bezug auf die Prüfung der Reduktionsziele für die Staaten in Anhang I wurde ein Abschlussdokument verabschiedet, das auch die Überlegungen Japans enthält. So sollten u.a. Faktoren wie die wissenschaftlichen Erkenntnisse des Weltklimarats (IPCC) sowie Reduzierungspotentiale und die entsprechenden Kosten berücksichtigt werden.

(3) Mit der nun erzielten Übereinkunft konnten die grundlegenden Voraussetzungen für die Unterstützung der Entwicklungsländer durch den Anpassungsfonds geschaffen werden.

(4) Mit dem auf der Klimakonferenz von Posen erstellten Arbeitsplan wurde die Richtung für die Verhandlungen im kommenden Jahr aufgezeigt. Zudem fand eine breit angelegte und ernsthafte Diskussion statt, in der sich die Auffassungen der teilnehmenden Staaten in Bezug auf die Nachfolgeregelung für das Kyoto-Protokoll widerspiegelten. Dies wird sich mit Blick auf die Vorbereitung der Verhandlungen im nächsten Jahr als nützlich erweisen. Japan wird sich weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen, dass auf der im kommenden Jahr in Kopenhagen stattfindenden COP15 ein post-2012 Klimaschutzabkommen erreicht wird, an dem sich alle führenden Emittenten in verantwortungsvoller Weise beteiligen werden.

(Das Manuskript dieses Umrisses wurde für Neues aus Japan ins Deutsche übersetzt.)